Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8151
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

selligs end ach mein lieberz
engell dan Xlaß mich mit in
der grausemē erschrockenlich
en stund meins thods stand
mir ttrüwlich bey vor dem
stringen richter Xsserich mi
ch vnd er wirb mir ain g
nedigs vrthaill amen

hie nach vollgentt gebett du
rch die gantz woch denne
sundern pattronen mitt zu
eren